

EINGESANDT

Von verkehrten Lehrplänen und gelitterten Sparpaketen



Polittag: Jugendliche und gestandene Politiker teilen sich den Ratssaal.

FOTO: ZVG

Am 6. November fand der sechste Jugendpolittag der Jugendförderung Kanton Solothurn statt. In verschiedenen Gruppen diskutierten die 110 Jugendlichen im Landhaus in Solothurn Themen wie Stärkung des öffentlichen Verkehrs, den Lehrplan 21, Littering, das Sparpaket und viele weitere Anliegen. Am Mittag zog man in den Kantonsratssaal um. Wiederum in denselben Gruppen wurde nun zusammen mit Kantonsräten und Kantonsrätinnen über die am Morgen besprochenen Themen und Probleme diskutiert. Während man sich in vielen Punkten einig war, konnten die Kantonsräte den Jugendlichen bei gewissen Punkten wie dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs aufzeigen, dass dies über kurze Sicht nicht finanzierbar und meist auch nicht nötig sei.

Während die meisten Kantonsräte nach Bezirken in die Gruppen verteilt

wurden, konnten die beiden teilnehmenden Parlamentarier aus dem Schwarzbubenland Daniel Urech (Grüne, Dornach) und Bruno Vögtli (CVP, Hochwald) in einer speziellen Themengruppe mit dem einzigen Teilnehmer aus dem Dorneck-Thierstein mitwirken. Zusammen mit den sechs Jugendlichen, Kantonsratspräsidentin Susanne Schaffner (SP) und Markus Dietschi (BDP) waren sie sich einig, dass die Gründung eines kantonalen Jugendparlaments als Plattform für interessierte Jugendliche zur Meinungsbildung und Diskussion wünschenswert wäre. Über die Form des Jugendparlaments war man sich am Ende einig, es vorerst als Verein zu organisieren und die bestehenden Wege wie z. B. den Volksauftrag zur Weiterverfolgung der Entscheide und Lösungsvorschläge zu nutzen.

Glenn Steiger, Bättwil